

ULRICH WYRWA

Juden in der Toskana und in Preußen im Vergleich

*Schriftenreihe
wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts*

67

Mohr Siebeck

Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen
des Leo Baeck Instituts

67



Ulrich Wyrwa

Juden in der Toskana und in Preußen im Vergleich

Aufklärung und Emanzipation in
Florenz, Livorno, Berlin und Königsberg i. Pr.

Mohr Siebeck

Ulrich Wyrwa, geboren 1954; Studium der Geschichte und Philosophie in Heidelberg, Rom und Hamburg; 1988 Promotion in Hamburg; zur Zeit wissenschaftlicher Mitarbeiter am Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin.

Dieses Open Access eBook wird durch eine Förderung des Leo Baeck Institute London und des Bundesministeriums des Innern und für Heimat ermöglicht.

Gedruckt mit Unterstützung der Stiftung Irène Bollag-Herzheimer (Basel)

ISBN 3-16-148077-5 / eISBN 978-3-16-163143-6 unveränderte eBook-Ausgabe 2024
ISSN 0459-097-X (Schriftenreihe wissenschaftliche Abhandlungen des Leo-Baeck-Instituts)

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie; detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

© 2003 Leo Baeck Institut, London · J. C. B. Mohr (Paul Siebeck).

Dieses Werk ist seit 04/2024 lizenziert unter der Lizenz ‚Creative Commons Namensnennung – Weitergabe unter gleichen Bedingungen 4.0 International‘ (CC BY-SA 4.0). Eine vollständige Version des Lizenztextes findet sich unter: <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

Das Buch wurde von Gulde-Druck in Tübingen auf alterungsbeständiges Werkdruckpapier gedruckt und von der Buchbinderei Josef Spinner in Ottersweier gebunden, nach einem Entwurf von Uli Gleis in Tübingen.

Vorwort

Die philosophische Fakultät der Universität Potsdam hat die vorliegende Studie im April 2003 als Habilitationsschrift angenommen. Für den Druck habe ich sie gekürzt und überarbeitet. Sehr herzlich danken möchte ich Professor Peter Michael Hahn, der es mir ermöglicht hat, dass ich meine Arbeit an der Universität Potsdam einreichen konnte. Für kritische Hinweise und das Zweitgutachten danke ich Professor Julius H. Schoeps. Eine besondere Freude war es mir, dass Professor Marco Meriggi (Neapel) das externe Gutachten erstellt hat.

Sowohl dem einstigen als auch dem derzeitigen Direktor des Leo Baeck Instituts London, Arnold Paucker und Raphael Gross, bin ich für die Aufnahme dieser Studie in die *Schriftenreihe wissenschaftlicher Abhandlungen des Leo Baeck Instituts* zu großem Dank verpflichtet. Der Lektorin Gabriele Rahaman möchte ich für die angenehme Zusammenarbeit danken und der Stiftung Irène Bollag-Herzheimer (Basel) für den großzügigen Druckkostenzuschuss.

Hervorgegangen ist die Arbeit aus einem von der DFG geförderten Forschungsprojekt, das Professor Stefi Jersch-Wenzel an der Historischen Kommission zu Berlin beantragt hat. Dafür bin ich ihr sehr verbunden.

Danken möchte ich auch den Archivaren und Bibliothekaren der Toskana, die mir bei meiner Forschungsarbeit behilflich waren, insbesondere der Kustodin des Archivs der jüdischen Gemeinde von Florenz, Lionella Viterbo, darüber hinaus der Direktorin der Biblioteca Moreniana in Florenz, Anna Maria Ognibene, sowie den Bibliothekarinnen und Bibliothekaren der Biblioteca Nazionale Centrale di Firenze. Ferner bin ich Professor René Leboutte (Aberdeen, seinerzeit Florenz) dafür dankbar, dass ich während meines Forschungsaufenthaltes in Florenz als Visiting Fellow am Europäischen Hochschulinstitut aufgenommen wurde.

Für hilfreiche Kritik und ermutigende Unterstützung möchte ich mich darüber hinaus ganz herzlich bei Professor Arno Herzig (Hamburg) bedanken, ebenso bin ich Professor Michele Luzzati (Pisa) für anregende Hinweise zu meiner Vorstudie über die Toskana verpflichtet. Für die kritische Lektüre einzelner Teile dieser Arbeit und hilfreiche Kommentare danke ich Harald Dehne, Manfred Gailus, Christian Jansen, Manfred Jehle, Rainer Liedtke und Till van Rahden.

In der Zwischenzeit konnte ich am Zentrum für Antisemitismusforschung an der Technischen Universität Berlin mit einem neuen vergleichenden Forschungsprojekt, nun zur Geschichte des Antisemitismus in Deutschland und Italien (1870-1914), beginnen. Ich danke Professor Wolf-

gang Benz und Professor Werner Bergmann, dass ich die Vorbereitung auf den Habilitationsvortrag und die abschließenden Arbeiten für die Drucklegung der vorliegenden Studie in der anregenden Atmosphäre dieses Zentrums durchführen konnte.

Mein besonderer Dank schließlich richtet sich an all jene Freunde in Florenz, durch deren Freundschaft mein Forschungsaufenthalt in der Toskana zu einer überaus angenehmen und erfüllten Zeit geworden ist.

Berlin und Florenz, im Juli 2003

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungen	IX
Einleitung	1
I. Aufklärung und bürgerliche Öffentlichkeit	
1. Die rechtliche Situation der jüdischen Bevölkerung	19
2. Die frühe Aufklärungsbewegung	22
3. Akademien und Gesellschaften	30
4. Zeitschriften der Aufklärungszeit	43
5. Freimaurer und Juden	66
6. Rabbinische Gelehrsamkeit und weltliche Kultur	78
7. ›Philosophische Fürsten‹ und aufgeklärte Bürokraten	86
8. Kirchliche Reformbewegungen und Judentum	98
9. Juden in der repräsentativen Öffentlichkeit	111
10. Judenfeindschaft der Unterschichten	123
11. Soziale Erfahrungen in der entstehenden <i>civil society</i>	134
II. Von der Französischen Revolution zu Napoleon	
1 Die Politisierung der Juden	143
2. Resonanz auf die Französische Revolution	146
3. Die französische Besetzung Livornos 1796	157
4. 1799: Die ›französische‹ Toskana	161
5. ›Viva Maria‹ oder ›Jagd auf die Juden‹	167
6. Die französische Besetzung Berlins (1806-1808)	173
7. Napoleons Judenpolitik und der Sanhedrin	178
8. Die napoleonische Toskana (1801-1814)	183
9. Reformen in Preußen	186
10. Napoleons Ende	191
11. Erfahrungsschübe in einer Zeit politischer Umwälzungen	199

III. Politische Partizipation: Liberalismus und Nationalstaat

1. Neue Verhältnisse nach dem Wiener Kongress	205
2. Politisierung der Jugend: Burschenschaften und Carbonari	212
3. Literarische Öffentlichkeit und das Projekt der Nation	224
4. ›La Giovine Italia‹ und ›Das Junge Deutschland‹	239
5. Die Debatte über die Emanzipation der Juden	253
6. Kirchlicher Antijudaismus	283
7. Liberaler Aufbruch und emanzipatorische Praxis	298
8. 1848/1849: Politisches Engagement und neue Judenfeindschaft	315
9. Toskanischer Widerruf und preußische Restriktionen	347
10. Nationale Einigung und Judenemanzipation	365
11. Politische Erfahrungen in den entstehenden Nationalstaaten	401
Schluss	
Das Zeitalter der Emanzipation (1781–1878): Der preußisch- toskanische Vergleich im europäischen Zusammenhang	415
Abbildungen	432
Quellen- und Literaturverzeichnis	436
Personenregister	483

Abkürzungen

ABI	- Archivio Biografico Italiano
ACIF	- Archivio della Comunità Israelitica di Firenze
ACIL	- Archivio della Comunità Israelitica di Livorno
ADB	- Allgemeine Deutsche Biographie
ASCF	- Archivio Storico, Comune di Firenze
ASF	- Archivio di Stato Firenze
ASI	- Archivio Storico Italiano
ASL	- Archivio di Stato Livorno
AZJ	- Allgemeine Zeitung des Judentums
BARF	- Biblioteca e Archivio del Risorgimento, Firenze
BLBI	- Bulletin des Leo Baeck Instituts
BLL	- Biblioteca Labronica, Livorno
BNCF	- Biblioteca Nazionale Centrale Firenze
BNSgS	- Berlinische Nachrichten von Staats- und gelehrten Sachen (=Haude- und Spenersche Zeitung)
CLIO	- Catalogo dei libri italiani del Ottocento
DBA	- Deutsches Biographisches Archiv
DBE	- Deutsche Biographische Enzyklopädie
DBI	- Dizionario Biografico Italiano
DJGN	- Deutsch-Jüdische Geschichte der Neuzeit
EHQ	- European History Quarterly
EdIs	- L'Educatore Israelita
EJ	- Encyclopaedia Judaica
FAZ	- Frankfurter Allgemeine Zeitung
GG	- Geschichte und Gesellschaft
GSPK	- Geheimes Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz
HUBA	- Humboldt-Universität Berlin, Archiv
JBA	- Jüdisches Biographisches Archiv
JGMO	- Jahrbuch für die Geschichte Mittel- und Ostdeutschlands
JIDG	- Jahrbuch des Instituts für Deutsche Geschichte, Tel Aviv
JMIS	- Journal of Modern Italian Studies
JSS	- Jewish Social Studies
JwK	- Jahrbücher für wissenschaftliche Kritik
LBIYB	- Leo Baeck Institute Year Book
KLB	- Königsberger Literatur-Blatt
KpBZ	- Königl. privilegierte Berlinische Zeitung von Staats- und gelehrten Sachen (=Vossische Zeitung)
MEW	- Marx-Engels-Werke
MGWJ	- Monatschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums
MMJA	- Moses Mendelssohn, Gesammelte Schriften. Jubiläumsausgabe
NA	- Neue Ausgabe
NDB	- Neue Deutsche Biographie
QFIAB	- Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
RMI	- Rassegna Mensile di Israel
RSR	- Rassegna storica del Risorgimento

Einleitung

„Den besseren Zustand aber denken als den, in dem man ohne Angst verschieden sein kann.“

Theodor W. Adorno, *Minima Moralia. Reflexionen aus dem beschädigten Leben* (1951)

„Also wäre – vor allem in der freundlichen Gewohnheit des alltäglichen Daseins und Wirkens – pathosloses Miteinander erinnerbar.“

Ernst Bloch, *Die sogenannte Judenfrage* (1963)

Inwiefern, woran und warum die Emanzipation der Juden in Deutschland scheiterte, sind zentrale Fragen an die deutsche Geschichte.¹ Ist sie allein aus der Perspektive nach ›Auschwitz‹ gescheitert oder war das Scheitern schon im Verlauf des Emanzipationsprozesses angelegt?² War im emanzipatorischen Zeitalter eher das „Hineinwachsen der Juden in die deutsche Gesellschaft und Kultur – trotz ganz selbstverständlicher Spannungen – auf gutem Wege“?³ Stellten sich am Ende des Zeitalters der Emanzipation die Ergebnisse dieses „verschlungenen und dornigen Weges“⁴ „zunächst durchweg positiv“ dar?⁵ Oder war schon das Projekt der Emanzipation missglückt, musste es gar misslingen?⁶ Führt es lediglich zur „Dichotomie zwischen Emanzipation der Juden und Diskriminierung des Judentums“?⁷ Hatte die Emanzipation den „Geburtsfehler“, dass sie unfähig war, „die Juden als Gruppe in die bürgerliche Gesellschaft zu integrieren“?⁸ Oder war die Emanzipation zum Scheitern verurteilt, weil sie „die entschlossene Verleugnung der jüdischen Nationalität“ mit sich gebracht ha-

¹ P. Pulzer, Warum scheiterte die Emanzipation der Juden? In: Alter/Bärsch/Berghoff, *Die Konstruktion der Nation*, S. 273-284.

² R. Erb, W. Bergmann, *Die Nachtseite der Judenemanzipation*, S. 13.

³ T. Nipperdey, *Deutsche Geschichte 1800-1866*, S. 255.

⁴ R. Rürup, *The Tortuous and Thorny Path to Legal Equality*, in: *LBIYB* 31 (1986), S. 3-33.

⁵ R. Rürup, *Emanzipation und Antisemitismus: Historische Verbindungslinien*, in: *Kampe/Strauss, Antisemitismus*, S. 88-98, 93.

⁶ J. H. Schoeps, *Die mißglückte Emanzipation*, in: *Ders., Leiden an Deutschland*, S. 13-30; *Ders., Mußte die Emanzipation mißlingen?* In: *Heid/Schoeps, Juden in Deutschland*, S. 11-23.

⁷ J. Toury, *Soziale und politische Geschichte der Juden*, S. 357f.

⁸ A. Herzig, *Die erste Emanzipationsphase*, in: *Freimark/Jankowski/Lorenz, Juden in Deutschland*, S. 130-147, 134.

be, war es eine „unheimliche und gefährliche Dialektik“, an der das Projekt zerbrach?¹ Konnte die Emanzipation gar aufgrund eines „Zwanges“ zur Assimilation aus innerer Notwendigkeit nicht gelingen?² Hat sie, anders gefragt, die Juden in einen Irrgarten versetzt, und dies nicht nur in Deutschland, sondern in allen Ländern Europas?³

Eine Antwort auf diese Fragen, so die methodologische Prämisse, mit der die vorliegende Arbeit begonnen wurde, wird sich nur durch europäisch-vergleichende Untersuchungen finden lassen. Auch wenn das Vergleichen implizit immer schon in der Historiographie angelegt war, ist die Entwicklung komparativer Methoden in der Geschichtswissenschaft jüngerer Datums.⁴ Was in der deutschen Geschichtswissenschaft komparative Fragestellungen vor allem angeregt hatte, war die sogenannte Sonderweg-Diskussion, in der es darum ging, den Weg der Deutschen in den Nationalsozialismus aus den Besonderheiten ihrer nationalen Geschichte zu erklären.⁵

Auch in der jüdischen Geschichtsschreibung sind komparative Aspekte keineswegs neu, und die großen Gesamtdarstellungen der jüdischen Geschichte von Heinrich Graetz, Simon Dubnow oder Martin Philippson lassen sich wie Kompendien einer vergleichenden europäisch-jüdischen Geschichte lesen.⁶ Deziert komparative Fragestellungen sind von der jüdischen Geschichtswissenschaft aber dennoch erst jüngst, vor allem in einer Reihe von Sammelbänden, aufgegriffen worden.⁷

Weniger komparativ, sondern eher parallel angelegt war eine 1993 vom Leo Baeck Institut mitorganisierte Tagung über die Erfahrungen von Juden in Deutschland und Italien,⁸ auf welcher der israelisch-italienische Politologe Dan Vittorio Segre einen Beitrag über die Emanzipation der Juden in

¹ G. Scholem, *Juden und Deutsche* (1966), in: Ders., *Judaica* 2, S. 20-46, 25.

² Z. Baumann, *Moderne und Ambivalenz*, S. 140ff.

³ P. Birnbaum, I. Katznelson, *Emancipation and the Liberal Offer*, in: Dies., *Paths of Emancipation*, S. 29.

⁴ H.-G. Haupt, J. Kocka, *Historischer Vergleich: Methoden, Aufgaben, Probleme. Eine Einleitung*, in: Dies., *Geschichte und Vergleich*, S. 9-45; M. Bloch, *Für eine vergleichende Geschichtsbetrachtung der europäischen Gesellschaften* (1928), in: *Middel/Sammler, Alles Gewordene hat Geschichte*, S. 121-167; *Zur Methode des Vergleichs* s. a. den instruktiven Beitrag von Siegfried Lenz, *Über die Logik des Vergleichs*, in: *FAZ* Nr. 91 vom 19. April 1997.

⁵ H. Grebing, *Der „deutsche Sonderweg“ in Europa*; D. Blackburn, G. Eley, *Mythen deutscher Geschichtsschreibung*.

⁶ Vgl. U. Wyrwa, *Die europäischen Seiten der jüdischen Geschichtsschreibung*, in: Ders., *Judentum und Historismus*, 9-36.

⁷ J. Katz, *Toward Modernity*; Birnbaum/Katznelson, *Paths of Emancipation*; Brenner/Liedtke/Rechter, *Two Nations. British and German Jews in Comparative Perspective*; Liedtke/Wendehorst (Hg.), *The Emancipation of Catholics, Jews and Protestants*.

⁸ M. Toscano, *Integrazione e identità*.

Italien beigesteuert hatte.¹ Was den italienischen Weg der Judenemanzipation auszeichnete, war nach Segre nicht nur die weitreichende Integration der Juden in die Gesellschaft, sondern auch die Tatsache, dass italienische Juden im Risorgimento das neue Italien mit ins Leben gerufen haben, dass sie zusammen mit anderen italienischen Patrioten zu den Gründern des neuen Staates gehörten.² Schon in seiner Autobiographie hatte Segre am Beispiel seiner Familiengeschichte die These vertreten, dass sich die soziale Integration der Juden in Italien „schneller und grundlegender vollzogen hatte als in allen anderen Ländern“ Europas. In dem neuen italienischen Nationalstaat habe es keinerlei Feindseligkeiten gegen Juden gegeben, und die Juden hätten sich „paradoxerweise italienischer“ gefühlt „als die (christlichen) Italiener“.³

Segres Beitrag zu der deutsch-italienischen Tagung in Rom war Anlass, die Erfahrungen von Juden im Zeitalter der Emanzipation in Deutschland und Italien unter komparativen Gesichtspunkten miteinander zu vergleichen. Zwei Fragen haben diesen Vergleich vor allem angeregt. Wenn der italienische Weg der Judenemanzipation so erfolgreich verlaufen ist, wie Segre ihn darstellt, müssten sich im deutsch-italienischen Vergleich mit besonderer Schärfe die Ursachen für dessen Scheitern in Deutschland herausarbeiten lassen. Aus vergleichender Perspektive wären daher die Bedingungen für einen erfolgreichen und die Gründe für einen gescheiterten Verlauf der Emanzipation zu bestimmen. Zugleich ist jedoch zu fragen, ob das Bild, das Segre von der Emanzipation der Juden in Italien entwirft, nicht allzu positiv ausgefallen ist.

Segre konnte sich auf eine Reihe zumeist älterer Aufsätze zur Geschichte der Juden im Risorgimento berufen,⁴ und die italienische Geschichtsschreibung hat immer wieder den ersten Präsidenten des Staates Israel Chaim Weizmann (1874–1952) zitiert, der in seinen Memoiren geschrieben hatte, dass sich die italienischen Juden in nichts von ihren Mit-

¹ D. V. Segre, *L'emancipazione degli ebrei in Italia*, in: Ebd., S. 84-113. Auch in dem von Birnbaum und Katznelson herausgegebenen Sammelband hatte D. V. Segre den Beitrag über die Emanzipation verfasst: Ders., *The Emancipation of Jews in Italy*, S. 206-237.

² D. V. Segre, *L'emancipazione degli ebrei in Italia*, S. 106.

³ V. Segre, *Ein Glücksrabe*, S. 60.

⁴ S. Foa, *Gli Ebrei nel Risorgimento italiano*; G. Bedarida, *Ebrei d'Italia*; M. Rossi, *Emancipation of the Jews in Italy*, in: *JSS* 15 (1953), S. 113-134; R. De Felice, *Per una storia del problema ebraico in Italia*; N. Samaia, *La situazione degli ebrei nel periodo del Risorgimento*, in: *RMI* 23 (1957), S. 298-309, 359-371, 412-421; G. Bedarida, *Gli ebrei e il Risorgimento italiano*, in: *RMI* 27 (1961), S. 299-309; G. Formiggini, *Stella d'Italia, stella di David*; E. Artom, *Per una storia degli ebrei nel Risorgimento*, in: *RST* 24 (1978) S. 137-144; B. Di Porto, *Gli ebrei nel Risorgimento*, in: *Nuova Antologia* 115 (1980), S. 256-272; F. Sofia, M. Toscano (Hg.), *Stato nazionale ed emancipazione ebraica*.

bürgern unterscheiden, „nur daß sie zur Synagoge statt zur Messe gingen“.¹

Ein zentrales Thema der historisch-politischen Debatte in Italien war die These von der Gleichzeitigkeit der nationalen Integration von Juden und Christen, eine These, die Arnaldo Momigliano² in einer Rezension des Buches von Cecil Roth über die Juden von Venedig entwickelt hatte,³ und die nicht zuletzt deshalb eine bemerkenswerte Rezeptionsgeschichte erfuhr, weil Antonio Gramsci sie in seinen Gefängnisheften aufgriff.⁴ Jüngst aber gaben die Aufsätze des amerikanischen Italienhistorikers Andrew Canepa den Anstoß dazu, den Prozess der Emanzipation der italienischen Juden einer erneuten Revision zu unterziehen und genauer auf antijüdische Äußerung und Probleme im Umgang von Juden und Christen zu achten.⁵

Aufgrund der erheblichen regionalen Unterschiede, die sowohl in den italienischen als auch in den deutschen Ländern die Entwicklung der jüdischen Geschichte geprägt haben, war ein deutsch-italienischer Vergleich nur an zwei ausgewählten Einzelstaaten möglich. Wegen der exzeptionellen Rolle, die Preußen nicht nur für die neuere deutsch-jüdische Geschichte gespielt hat, sollte der Vergleich von Preußen aus geschrieben werden. Da Piemont im Prozess der Emanzipation über keine der Bedeutung der jüdischen Bevölkerung von Berlin vergleichbare Judenschaft verfügte, auch die Lombardei mit Mailand für einen Vergleich mit Preußen nicht in Betracht kommen konnte, die venezianischen Juden mit dem Niedergang des venezianischen Handels im 18. Jahrhundert ihre einstige Bedeutung verloren hatten und die Situation der Juden im Kirchenstaat so außergewöhnlich war, dass sie selbst mit den Ländern der italienischen Halbinsel kaum vergleichbar ist, und da schließlich auf Sizilien und im Königreich

¹ C. Weizmann, *Memoires* (1951), S. 423.

² In: *Nuova Italia* 1933, wieder abgedruckt in: A. Momigliano, *Pagine Ebraiche*, S. 237-239; s. auch dessen Vortrag: *Gli ebrei d'Italia*, von 1984, in: ebd., S. 129-142; dt. Übersetzung in: Ders., *Die Juden in der Alten Welt*, S. 79-93.

³ C. Roth, *History of Jews in Venice* (1930); die italienische Übersetzung von Dante Lattes erschien 1933.

⁴ A. Gramsci, *Ebraismo e antisemitismo*, in: Ders., *Il Risorgimento*, S. 208-210; dt. Übersetzung in: Ders., *Gefängnishefte*, Bd. 7, 12.-15. Heft, S. 1757f.; vgl.: V. Sellin, *Judenemanzipation und Antisemitismus in Italien*, in: Dipper/Hudemann/Petersen, *Faschismus*, S. 117.

⁵ A. M. Canepa, *L'atteggiamento degli ebrei italiani davanti alla loro seconda emancipazione*, in: *RMI* 43 (1977); S. 419-436; Ders., *Considerazioni sulla seconda emancipazione e le sue conseguenze*, in: *RMI* 47 (1981), S. 45-89; Ders., *Emancipation and Jewish Response in Nineteenth-Century Italy*, in: *EHQ* 16 (1986), S. 403-439. Zum aktuellen Stand der Forschung zur Geschichte der Juden in Italien s. P. Bernardini, *The Jews in Nineteenth-Century Italy*, in: *Journal of Modern Italian Studies* 2 (1996), S. 292-310; s. a. S. Simonsohn, *Lo stato attuale della ricerca storica sugli ebrei in Italia*, in: *Italia Judaica. Atti del I convegno*, S. 29-37.

Neapel seit den Vertreibungen im 15. Jahrhundert keine nennenswerten jüdischen Gemeinden mehr existierten,¹ blieb für einen Vergleich mit Preußen allein das Großherzogtum Toskana übrig. Ein weiteres Motiv für diesen Vergleich ist, dass die Toskana mit Livorno über eine ähnlich exzeptionelle jüdische Gemeinde verfügte wie Preußen mit Berlin. Livorno und Berlin hatten für die Erfahrungen der Juden in Deutschland und Italien in ähnlicher Weise eine herausragende Bedeutung. Darüber hinaus galt nicht nur für die italienischen Juden Livorno als „Oase“.² In der von dem deutschen Schriftsteller Johann Georg Keyßler (1693–1743) beschriebenen Kavaliertour durch Italien etwa wurde Livorno als das „Paradies“ der Juden bezeichnet,³ und auch der Publizist Johann Wilhelm von Archenholtz (1743–1813) betonte in seinem Reisebericht, dass die Juden von Livorno „außerordentliche Freyheiten“ genießen,⁴ eine Formulierung, auf die auch der preußische Kriegsrat Christian Wilhelm Dohm in seiner Abhandlung über die bürgerliche Verbesserung der Juden zurückgriff.⁵ In der deutsch-jüdischen Öffentlichkeit galt Livorno, wie ein Bericht in der *Allgemeinen Zeitung des Judentums* zeigt, noch in den 40er Jahren des 19. Jahrhunderts als „Eldorado“.⁶ Die Berliner Juden wiederum wurden zu Pionieren eines neuen Judentums, von denen entscheidende Impulse für die europäische Emanzipationsdiskussion ausgingen.

Am Anfang der neueren toskanisch-jüdischen ebenso wie der neueren preußisch-jüdischen Geschichte steht die Einladung an verfolgte Juden, sich in Livorno beziehungsweise Berlin niederzulassen. Da in der Toskana kein nennenswertes Landjudentum existierte und unter den verschiedenen preußischen Landesteilen erheblich Unterschiede bestanden, konnte diese Studie nicht als Ländervergleich, sondern allein als Städtevergleich angelegt werden. Um für die preußische Residenzstadt Berlin und die toskanische Hafen- und Handelsmetropole Livorno jeweils einen Referenzort zu haben, ist für das Großherzogtum der Toskana die auch für die jüdische Geschichte zentrale Residenzstadt Florenz herangezogen worden, eine der toskanischen Handelsmetropole Livorno entsprechende Stadt stellte für das Königreich Preußen die Hafenstadt Königsberg dar.

¹ S. dazu die skandalöse Formulierung Michael Seidlmayers in der zuerst 1940 erschienenen, 1962 in leicht revidierter Form erneut publizierten und 1989 noch einmal aufgelegten *Geschichte Italiens: Süditalien* sei „zu Anfang des 19. Jahrhunderts noch nahezu judenfrei“ gewesen. Ders., *Geschichte Italiens*, S. 392.

² So die Überschrift des Kapitels über Livorno in: A. Milano, *Storia degli ebrei in Italia*, S. 322-327.

³ J. G. Keyßler, *Neueste Reisen durch Deutschland, Böhmen* (1751), Bd. 1, S. 329.

⁴ J. W. v. Archenholtz, *England und Italien* (1787), Bd. 4, S. 153.

⁵ C. W. Dohm, *Über die bürgerliche Verbesserung der Juden*, (1781), S. 82.

⁶ AZJ Nr. 39 vom 25. September 1841.

Eine besondere kulturgeschichtliche Motivation erhält der toskanisch-preußische Vergleich dadurch,¹ dass Lessing in seinem Stück *Nathan der Weise*, das zur „Magna Charta“ des deutschen Judentums wurde,² ein Motiv aus dem Florenz der Renaissance aufgegriffen hat: die Ringparabel aus Giovanni Boccaccios (1313–1375) 3. Novelle im 1. Buch des Decamerone, die gleichsam ein frühes Plädoyer für religiöse Toleranz darstellt.³

Die demographischen Ausgangsbedingungen der jüdischen Bevölkerung in Berlin, Königsberg und Florenz waren in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts durchaus ähnlich, allein die Gemeinde von Livorno unterschied sich davon sowohl in relativen als auch absoluten Zahlen. Am Ende des hier betrachteten Untersuchungszeitraumes indes waren die gravierenden Unterschiede der absoluten Zahlen (Livorno mit etwa 88.000 Einwohnern und Berlin mit ca. 864.000 Einwohnern) unübersehbar.

Zur demographischen Entwicklung der jüdischen Bevölkerung:

	Berlin	Königsberg	Florenz	Livorno
1725	800 (0,5%)	180 (0,4%)	700 (0,9%)	3000 (12%)
1750	2000 (2%)	300 (0,5%)	800 (1%)	3500 (11%)
1775	3700 (2,5%)	650 (1%)	1000 (1,2%)	4000 (10%)
1800	3300 (2%)	850 (1,6%)	1100 (1,4%)	5000 (10%)
1825	4000 (2%)	1300 (1,8%)	1300 (1,4%)	4500 (6%)
1850	10000 (2,3%)	2200 (2,5%)	1800 (1,2%)	4600 (6%)
1875	38000 (4,4%)	4000 (3,6%)	2700 (1,4%)	4400 (5%)

Es handelt sich bei den angegebenen Zahlen keineswegs um statistisch korrekte Daten, sondern um eine Kompilation verschiedener statistischer Erhebungen aus den unten angegebenen Untersuchungen. Um einen Vergleich zu ermöglichen, war es ferner nötig, für die dort fehlenden Jahresangaben Zwischenwerte zu interpolieren.⁴

¹ Kulturhistorische wertvolle Einsichten in den Vergleich hätte auch die 1766 in Berlin erschienene Schrift von Antonio Landi (1725-1783), *Paragone poetico fra Berlino e Firenze, e fra le glorie d'ambidue le nazioni*, erwarten lassen. Ein Hinweis darauf findet sich in: *Gazzetta Toscana* Bd. 1, 1766, Nr 17, S. 65. Danach auch die bibliographischen Angaben in: D. Moreni, *Bibliografia storico-ragionato della Toscana* (1805), Bd. 1, S. 500. In der einzigen Bibliothek, der Staatsbibliothek Berlin, in deren Katalogen diese Schrift bisher nachgewiesen werden konnte, ist sie jedoch nicht mehr vorhanden.

² G. Mosse, *Das deutsch-jüdische Bildungsbürgertum*, in: Koselleck, *Bildungsbürgertum*, S. 172.

³ G. Boccaccio, *Decamerone*, 1. Tag, 3. Geschichte; s. dazu: F. Niewöhner, *Veritas sive Varietas*, S. 30ff.

⁴ S. M. Lowenstein, *The Berlin Jewish Community*, S. 181, 273; H. Seeliger, *Origin and Growth of the Berlin Jewish Community*, in: *LBIYB* 3 (1958), 159-168; B. Scheiger, *Juden in Berlin*, in: Jersch-Wenzel/John, *Von Zuwanderern*, S. 194; H.-J. Krüger, *Die Jüdische Gemeinschaft von Königsberg*, (1966), S. 13; A. Ajzensztejn, *Die jüdische Gemeinschaft in*

In Hinblick auf die wirtschaftliche Tätigkeit der Juden war beiden Ländern die Dominanz des Handels und die Bedeutung des Geldverkehrs gemeinsam. Sowohl die Juden von Berlin und Königsberg als auch – mit einer gewissen zeitlichen Verzögerung – von Florenz erlebten im Untersuchungszeitraum einen markanten sozioökonomischen Aufstieg.¹ Aus einer überwiegend armen und minderbemittelten Bevölkerungsgruppe wurde eine eher wohlhabende Schicht, die sich nach und nach in ihrem Lebensstil dem Bürgertum der sie umgebenden Gesellschaft annäherte. In Livorno wiederum war schon zu Beginn des Untersuchungszeitraumes ein relativ großer Teil der Juden wohlhabend und unternehmerisch tätig.² Der sozioökonomische Erfolg der Berliner und Königsberger Juden zeigte sich nicht zuletzt in der Gruppe der Hofjuden, die weitreichende persönliche Privilegien der Könige erhielten und zu bedeutenden Manufakturbesitzern oder Bankiers aufstiegen.³ Letztere Funktion hatten in der Toskana die Medici einst selbst übernommen und der Familiendynastie zu ihrer politischen Macht verholfen. Zu der Gruppe der Hofjuden gab es in der Toskana folglich kein Pendant. Daher wird auf diese Gruppe in der vorliegenden Arbeit nicht gesondert eingegangen.

Die Fragestellung dieses Forschungsprojektes richtete sich darauf, durch den Vergleich die spezifischen Errungenschaften der Juden im Zeitalter der Emanzipation und die besonderen Behinderungen und Hemmnisse in beiden Ländern herauszuarbeiten. Gegen eine „thränenreiche“ Darstellung der jüdischen Geschichte gilt es,⁴ die produktiven Seiten der Diaspora, den kulturellen Austausch und die sozialen Beziehungen der jüdischen Bevölkerung mit ihrer nichtjüdischen Umwelt in den Mittelpunkt zu stellen.⁵ Die Fragestellung richtet sich mithin nicht auf innerjüdische und religionsgeschichtliche Aspekte, sondern auf die beziehungs geschichtlichen Seiten jüdischen Lebens zu ihrer Umwelt. Die Intentionen, von denen sich die Untersuchung hat leiten lassen, beziehen sich auf die Frage nach den Bedingungen der Möglichkeit einer Gesellschaft, in der die jüdische Be-

Königsberg, S. 37f.; S. Schüler-Springorum, Die jüdische Minderheit in Königsberg, S. 367; R. G. Salvadori, Breve storia degli ebrei toscani, S. 121f.

¹ D. Sardi-Bucci, La comunità ebraica di Firenze, in: *Genus* 32 (1976), S. 75-115.

² R. Toaff, La nazione ebrea a Livorno e a Pisa, S. 383-401.

³ S. Stern, Der Hofjude im Zeitalter des Absolutismus (1950/2001).

⁴ So Heinrich Graetz in seinen Tagebüchern, Ders., Tagebuch und Briefe, S. 133; s. dazu S. W. Baron, Ghetto and Emancipation, in *The Menorah Journal* 14 (1928), S. 516-526.

⁵ D. N. Myers, The Blessing of Assimilation Reconsidered, in: Ders., Rowe, From Ghetto to Emancipation, S. 17-35; s. a. das Interview: David N. Myers zu ‚Diaspora‘ und den ‚Segnungen der Assimilation‘, in: *Kalonymos. Beiträge zur deutsch-jüdischen Geschichte* 4 (2001), Heft 4, S. 23-27.

völkerung so in das gesellschaftliche und politische Leben integriert ist, dass sie ihr religiöses Selbstverständnis und ihre soziokulturelle Besonderheit nicht aufzugeben braucht. Das Interesse richtete sich vor allem auf den Kampf um Anerkennung und das ambivalente Spiel von Aneignungs- und Aushandlungsprozessen zwischen kulturellen Differenzen und unterschiedlichen Lebensstilen. Die Frage ist, wie kulturelle Vielfalt und rechtliche Gleichheit garantiert werden können, wie eine pluralistische ›res publica‹ konzipiert sein muss, die die Koexistenz verschiedener Lebensformen und kultureller Praktiken zu garantieren vermag. Das Problem besteht darin, das Prinzip der rechtlichen Gleichheit mit dem Recht auf Verschiedenheit in Übereinstimmung zu bringen. Toleranz und gegenseitige Anerkennung sind die Voraussetzungen. Notwendig ist der kulturelle Austausch und die intellektuelle Verständigung, der Abbruch der religiösen Trennwände zwischen Christentum und Judentum in erster Linie. Die Sphäre, in der sich die Kommunikation darüber vollzieht, ist die Öffentlichkeit.

Aus dieser Fragestellung ergeben sich die zentralen Begriffe, mit denen in der vorliegenden Studie operiert wird. Der Begriff *Emanzipation* bezeichnet entsprechend seinem etymologischen Ursprung in einem weiten Sinne das Ende von Unmündigkeit und die Aufhebung von Knechtschaft und Unterdrückung.¹ In juristischer Hinsicht bezeichnet Emanzipation im vorliegenden Zusammenhang die rechtliche Gleichstellung der Juden nach dem Prinzip der Gleichheit aller Bürger vor dem Gesetz. Den Juden sollten sowohl staatsbürgerliche und politische Rechte zuerkannt werden, das aktive und passive Wahlrecht etwa, als auch bürgerliche Rechte, wie diejenigen zum Erwerb von Immobilien oder zur Ausübung von Berufen, die ihnen zuvor verschlossen waren. Darüber hinaus ging es darum, die Gleichstellung der jüdischen Religionsgemeinschaft mit anderen Religionsgemeinschaften durchzusetzen. In sozialer Hinsicht bezieht sich der Begriff auf den sozialen Aufstieg und die soziale Annäherung der jüdischen Bevölkerung, ihre Integration in die Gesellschaft. Der Aneignung von Elementen bürgerlicher Lebensformen und Werte vollzog sich unter Bewahrung eigener kultureller Traditionen. Die Gleichheit der Rechte erforderte so auch das Recht auf Verschiedenheit. Die Emanzipation der Juden vollzog sich in einem langen, immer wieder gebrochenen Prozess, der

¹ K. M. Grass, R. Koselleck, *Emanzipation*, in: *Geschichtliche Grundbegriffe*, Bd. 2, S. 153-197; R. Rürup, *Emanzipation - Anmerkungen zur Begriffsgeschichte*, in: Ders., *Emanzipation und Antisemitismus*, S. 126-132; J. Katz, *The Term 'Jewish Emancipation': Its Origin and Historical Impact*, in: Ders., *Zur Assimilation und Emanzipation der Juden*, S. 99-123.

sich in etwa von 1780 bis 1870 erstreckte und auf alle europäische Länder, die eine jüdische Bevölkerung hatten, auswirkte.

Der Begriff *Emanzipation der Juden* ist in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts geprägt worden und soll in der vorliegenden Studie daher auch als analytische Kategorie erst für diese Zeit benutzt werden. Der Begriff *Antisemitismus* wiederum ist erst nach der hier untersuchten Epoche entwickelt worden. In der vorliegenden Untersuchung werden daher die Begriffe *Judenfeindschaft* und *Antijudaismus* verwendet.¹

Da der Begriff Minderheit eine konforme und in sich geschlossene Mehrheit voraussetzt und damit dem „Paradigma nationaler Homogenität verpflichtet“ ist,² – eine Annahme, gegen die die Vielfalt unterschiedlicher Milieus und Lebensstile auch in der Gesellschaft des 18. und 19. Jahrhunderts spricht – wird hier der Terminus der *jüdischen Bevölkerung* gewählt, wenn die Gruppe der Juden mit ihrer spezifischen Kultur und eigenen sozialen Logik³ innerhalb und als Teil der Gesellschaft thematisiert wird. Problematisch ist der Begriff Minderheit für die Juden auch deshalb, weil mit ihm semantisch die Position einer Randgruppe impliziert wird. Die Juden waren aber in der Gesellschaft des 19. Jahrhunderts keine Randgruppe mehr, sondern eine besondere Gruppe im „Zentrum der Gesellschaft“.⁴

Integration soll hier nicht das Aufgehen von Individuen oder sozialen Gruppen in einer höheren, die Teilbereiche vereinheitlichenden Ganzheit bezeichnen, sondern die Eingliederung von Teilen in eine vorgegebene Menge, d. h. die Einbeziehung von Juden in die überwiegend von Christen gebildete Gesellschaft. Dabei geht es nicht um eine Integration, die in allen Bereichen des sozialen Lebens uniforme Züge trägt, sondern die je nach Situation und je nach dem sozialen Kontext von unterschiedlicher Intensität ist, immer aber in Toleranz und gegenseitiger Anerkennung ihre Grundlage hat. Eine vollständige Erfassung der Breite und Tiefe der Integration der Juden in die Gesellschaft ist nicht möglich,⁵ sehr wohl aber, an Momente gelungener Beziehungen zu erinnern. Diese dürften insbesondere, wie Ernst Bloch schrieb, in einem „pathoslosen Miteinander“ zu finden

¹ T. Nipperdey, R. Rürup, Antisemitismus, in: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, S. 129-153, auch in: R. Rürup, Emanzipation und Antisemitismus, S. 95-114.

² Vgl. T. van Rahden, Juden und andere Breslauer, S. 17; Ders., Von der Eintracht zur Vielfalt, in: Gotzmann/Liedtke/van Rahden, Juden, Bürger, Deutsche, S. 25-27.

³ Zum Begriff der sozialen Logik s. D. Groh, Strategien, Zeit und Ressource, in: Ders., Anthropologische Dimensionen der Geschichte, S. 60f.

⁴ J. H. Schoeps, Die mißglückte Emanzipation, in: Nägler, Deutsche Jüdische Soldaten, S. 33.

⁵ W. E. Mosse notierte, „Integration is rarely measurable“; Ders., The German-Jewish Economic Élite, S. 337. S. dazu a. T. v. Rahden, Juden und andere Breslauer, S. 17f.

sein.¹ Umgekehrt sind auch die Widerstände und Hindernisse aufzuzeigen, an denen die Integration als ein kommunikatives Nebeneinander sich wechselseitig respektierender Gruppen zu scheitern drohte. Politisch-rechtliche Voraussetzung der Integration ist die uneingeschränkte Anerkennung aller bürgerlichen und staatsbürgerlichen Rechte für die Juden. In der sozialen Praxis kann sie sich in geschäftlichen Beziehungen oder im geselligen Verkehr von Juden und Christen ebenso vollziehen, wie in der gleichberechtigten Partizipation der Juden an der ›res publica‹.

Als Sphäre der *Öffentlichkeit* steht dieser Bereich im Mittelpunkt der vorliegenden Untersuchung.² Im Prozess der Auflösung der alteuropäischen Gesellschaft bildete sich neben der alten, ständisch geprägten, korporativen Öffentlichkeit die neue Form der bürgerlichen Öffentlichkeit heraus. Untersucht wird, in welcher Weise Juden an den jeweiligen Formen von Öffentlichkeit ihrer Zeit teilhatten. Der neue Typus der bürgerlichen Öffentlichkeit hatte unter den Bedingungen absolutistischer Herrschaft als eigene gesellschaftliche Formation im Privaten seinen Ausgangspunkt genommen. Zum Durchbruch kam er im dem Maße, als der „private Innenraum“ verlassen wurde.³ Das rasonierende Publikum schuf sich eigene Institutionen und eigene Medien, und in diesen verständigten sich die christlichen Bürger über sich selbst und über ihre Beziehungen zu den Juden. Einen „Politisierungsschub“ erfuhr diese Sphäre aufgrund der Französischen Revolution, eine Entwicklung, die auch die jüdische Bevölkerung erfasste. Mit der Konstituierung des Politischen ging der Ausschluss von Frauen einher.⁴ Die Einbeziehung von Juden aber gehörte zum programmatischen Selbstverständnis der politisierten bürgerlichen Öffentlichkeit, einer Sphäre, die zwischen Staat und Zivilgesellschaft vermittelte.⁵

Der Begriff der *Zivilgesellschaft* (*civil society*) wird mit Jürgen Kocka zunächst als „utopischer Entwurf“ einer „Gesellschaft mündiger, gleichberechtigter und freier Bürger“ verstanden.⁶ Die Fragestellung konzentriert

¹ E. Bloch, Die sogenannte Judenfrage, in: FAZ Nr. 62 vom 14. März 1963; dieser Text ist nicht in der Werkausgabe enthalten; S. Jersch-Wenzel hatte auf ihn hingewiesen, in: Dies., Die Lage von Minderheiten, S. 386.

² J. Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit (1962), nach der mit einem neuen Vorwort versehenen Neuauflage von 1990.

³ Nach: R. Koselleck, Kritik und Krise, S. 41.

⁴ Vgl. K. Hausen, Überlegungen zum geschlechtsspezifischen Strukturwandel der Öffentlichkeit, in: U. Gerhard, Differenz und Gleichheit, S. 268-282, 277.

⁵ J. Habermas, Strukturwandel der Öffentlichkeit, Vorwort zur Neuauflage, S. 14.

⁶ J. Kocka, Zivilgesellschaft als historisches Projekt, in: Dipper/Klinkhammer/Nützenadel, Europäische Sozialgeschichte, S. 475-484; Ders., Zivilgesellschaft als historisches Problem und Versprechen, in: Conrad/Hildermaier/Kocka, Europäische Zivilgesellschaft, S. 13-39. Zu Antonio Gramscis Begriff der Zivilgesellschaft s. a. N. Bobbio, La società civile in Gramsci, in: Ders., Saggi su Gramsci, S. 38-65.

Personenregister

- Abbt, Thomas, 54
Abramson, Abraham 39, 207
Abudaram, Emanuele 320
Accoen, Malahi 79, 140
Adami, Francesco Raimondo, 48, 52
Adorno, Theodor W. 1, 431
Aesop 52
Aghib 115
Alemanno, Isacco 26
Alexander II. 428
Alexander III. 429
Altenstein, Karl Frhr. v. Stein z. 188, 236
Amari, Michele 369
Ambron, Alessandro 342
Ambron, Isach 303
Anau, Salvatore 273, 276, 279-280, 407
Ancona, Giacomo 299
Andreotti, Giuseppe 154
Angiolo, Carlo 379
Anierès, Friedrich Benjamin d' 91
Arbib 300
Arbib, Adornato 378
Arbib, Alessandro 370, 387
Arbib, Giacomo 379
Archenholtz, Johann Wilhelm v. 5
Arendt, Hannah 415
Argens, Jean Baptiste d' 56-57
Arndt, Ernst Moritz 192-193, 251
Arnim, Achim v. 191
Artom, Isacco 320, 377, 428
Aronsson, Jacob 120
Asch, Abraham 196
Ascher, Saul 149, 174, 176, 182, 200, 213-214, 404
Attias, Gioseffo 39, 67, 78, 137
Attias, Isach 185, 217
Attias, Joseph 198
Aubert, Giuseppe 114-115, 119
Auerbach, Auguste 316, 326
Auerswald, Rudolf v. 332, 374
Augustin 107
Azulai, Hayyim Joseph David 76, 79, 83, 140
Bach, Johann Sebastian 41
Bach, Wilhelm Friedemann 41
Baciocchi, Elisa Bonaparte 184, 186, 201
Bacri 173
Bacri, Moisé 217
Bacri, Nathan 217
Bahrtdt, Carl Friedrich 102, 144
Bail, Charles Joseph 232, 284
Balatresi, Iacopo 284
Balbo, Cesare 184
Baldasseroni, Giovanni 349, 353, 365, 372
Bamberger, Ludwig 296, 366, 373, 375, 380-381, 384, 389
Baraffael, Abramo 85
Baraffael, Sabato 41
Bardeleben, Moritz v. 336
Barruel, Augustin 202
Barsi, Amerigo 293, 297
Barthold, Simon 319
Bartholdy, Georg Wilhelm 148
Bartholdy, Jakob Salomon 204, 223
Bartolini 153
Bartolucci, Giulio 44
Bartolommei, Ferdinando 376, 393
Bartolommei, Girolamo 206
Basedow, Johann Bernhard 52
Basevi, Abramo 370, 372
Basevi, Emanuele 230, 231, 238-239, 242, 272, 285, 300, 313, 320, 327, 330, 341-343, 370, 385, 405
Bauer, Bruno 246, 361-362, 364, 410
Bayle, Pierre 57
Beccaria, Cesare 55
Beccatini, Francesco 93
Becher, Carl Anton Ernst 104-105
Bedaride 186
Behrends, Julius 331-332
Benamozegh, Elia 302
Benary, Heinrich 300
Benda, Daniel Alexander 310
Benda, Friedrich Ludwig 41
Benda, Sigismund Alexander 300, 381
Bendavid, Lazarus 84, 149, 178, 181
Benedetti, Alfredo 379
Benedetti, Giovanni Battista 62
Benedetti, Francesco 222, 226
Berliner, Abraham 98
Bernardini, Mauro 284
Bernstein, Aaron 317, 323, 366, 370, 381, 388, 392, 407
Bernstein, Magnus 318
Besser, Johann v. 112
Bethmann-Hollweg, Moritz August v. 374-375
Beurmann, Eduard 248
Bialik, Chaim 397
Bianchi, Celestino 369, 373, 379

- Bianciardi, Stanislao 302
 Bicchierai, Antonio 350-351
 Biedermann, Karl 376
 Biester, Johann Erich 37, 59, 74, 149, 237
 Bismarck, Otto v. 310-311, 382-384, 388-392, 409, 429
 Bleichröder, Gerson 392
 Bloch, Ernst I, 9, 431
 Bloch, Markus Elieser 34, 42
 Blumenthal 318
 Boccaccio, Giovanni 6
 Boccella, Cesare 351-352, 355, 365
 Bock, Friedrich Samuel 45
 Bock, Raphael 216
 Bodelschwingh, Karl v. 356
 Börne, Ludwig 240, 244-245
 Bötticher, Johann Friedrich Wilhelm 335
 Bolaffi, Elia 166
 Bolaffi, Gabriel 40
 Boncompagni, Carlo 378, 385-386
 Bonfil 343
 Bonfil, Samuel 76, 160
 Bonfil, Saul 165-166, 171
 Bousquet de Laurant, Charles Jacques de 70
 Bracciolini, Poggio 26
 Brandenburg, Friedrich Wilhelm v. 337, 347
 Brandes, Simon Wolff 112
 Brentano, Clemens 191
 Brigidi, Enzo Antonio 170
 Brill, Julius 331, 366
 Brucker, Johann Jakob 49, 58
 Buchholz, Carl August 208
 Buchholz, Friedrich 174, 176-178, 189, 192, 259-261, 268, 282, 410
 Burg, Meno 195, 298
 Buonarroti, Filippo 150, 249-250
 Burke, Edmund 52
 Busacca, Raffaello 386
 Busnach 173
 Busnach, Abram 185
 Busnach, David 302
 Busnach, Moisé 185, 218
 Cäsar 34
 Calbo, Andrea 223
 Calò, Abramo 379
 Calò, Leopoldo 379
 Calò, Samuele 166
 Calvo, Felice 249
 Cambiagi, Gaetano 62
 Campe, Joachim Heinrich 148, 255
 Camphausen, Gottfried Ludolf 332
 Canaletto (i. e. Bernardin Bellotti) 86
 Canepa, Andrew 4, 292
 Capponi, Gino 230-231, 239, 328-329, 342, 346, 367, 385
 Carlo Alberto 325
 Carol I. 429
 Carové, Friedrich Wilhelm 214-215, 236-238, 259, 268-269, 282
 Carpi, Anselmo 300
 Carpi, Leone 273-274, 276-278, 282
 Castelli, Eugenio 379
 Castelli, Giovanni 349
 Castelli, Samuel 165
 Castelnuovo, Samuele 186, 221
 Cassuto, David 85, 339
 Cattaneo, Carlo 269-270, 275, 278-280
 Cauer, Marianne 333
 Cavour, Camillo Benso di 352, 377-378, 385, 397, 428
 Cecchi, Mariano 275
 Cempini, Leopoldo 274, 276, 281-282, 374, 376, 393
 Cerfberr, Herz 145
 Chajon, Nehemia Chija 83
 Chauffour, Ignace 177
 Chauvin, Etienne 23, 43
 Chiarini, Luigi 285-286, 294
 Chimichi, Leon 132
 Chimichi, Salomone 133
 Chrisolini, Giovanni Battista 168-170, 173
 Christus, Jesus 44, 51, 101, 138, 278, 284, 286, 294
 Ciceruachio 325
 Cioni, Gaetano 225
 Cividalli, Amedeo 378
 Clemens XII. 48, 66
 Clermont-Tonnere, Stanislas Marie 147
 Cocchi, Antonio 68
 Coen, Angiolo 186, 217
 Coen, Beniamino 249
 Coen, Emanuel 222
 Coen, Felice 186, 219
 Coen, Sansone 225-226, 242, 252
 Coen Bacri, Moise 185
 Cohn, Moritz 318
 Cohnfeld, Adalbert Dorotheus Salomo 337
 Consigli, Mario 330
 Consolo, Adolfo 378
 Consolo, Beniamino 301, 321, 342, 407
 Correnti, Cesare 273
 Corsi, Giovanni 32
 Corsi, Tommaso 373
 Corsini, Neri (Kardinal) 48
 Corsini di Lajatico, Neri 285
 Cosimo I. 19
 Cosimo II. 21

- Cosimo III. 21
Crémieux, Adolphe 422, 424
Crudeli, Tommaso 68-69, 128
Czynski, Jan 423
Da Feltre, Bernardino 127
Dale, Antonio van 44
D'Ambra, Giovanni Botta 131
D'Ancona, Fam. 381, 395
D'Ancona, Alessandro 348, 368-369, 371, 376, 379, 385, 393-394, 398, 401
D'Ancona, Giacomo 395
D'Ancona, Giuseppe 371, 379
D'Ancona, Prospero 371-372
D'Ancona, Sansone 379, 386, 392, 394
D'Ancona, Vito 371, 395
Dante Alighieri 35, 386
Danton, Georges Jacques 176
Da Pesaro, Guglielmo 26
Dassov, Theodor 49
Daveson, Alexander 175, 255
David 115, 194
David, Alexander 174
David, Hirsch 94
D'Ayala, Mariano 368
D'Azeglio, Massimo 275-278, 281, 283, 300, 393
De Bardi, Bardo 274, 373, 386
De Benedetti, Salvatore 327, 341, 345, 368, 407
De Cureil, Salvatore 164
Della Mirandola, Pico 26
Della Ripa, Fam. 353, 395
Della Ripa, Cesare 299, 321, 372
Della Ripa, Ester 371, 379, 395
Della Ripa, Fanny 303, 344
Della Ripa, Laudadio 320, 395
Della Torre, Angiolo 249
Della Torre, Cesare 378
Della Valle, Sabatino 248
Delmar, Ferdinand Moritz 188
Del Mare, Angiolo 152, 154
Del Medigo, Elia 26, 82
De' Ricci, Scipione 99, 101, 109, 129
De Rossi, Bernardo 50, 286
De Segni, David 85
De Tivoli, Serafino 395
Détróit, Louis Guillaume Daniel 295-296
Diebitsch, Karl Wilhelm v. 155
Dina, Giacomo 352, 377, 428
Diodati, Lorenzo 68
Di Portó, Bruno 39, 230-231
Dizengoff, Meir 397
Dohm, Christian Wilhelm v. 5, 37, 58, 60, 63, 65, 138, 145, 182, 232, 235, 411, 413, 416-418
Dohna, Alexander v. 188
Donatello 131
Donati, Fam. 166
Donati, Cesare 370
Donati, Clemente 378
Donati, Rubino 379
Dubnow, Simon 2
Ecker, Carl v. 74
Ecker und Eckenhoff, Hans Heinrich v. 72-73
Eberhard, Johann August 56, 59
Ehrenberg, Philipp 315, 367
Eibenschütz, Jonathan 79
Eisenmenger, Johann Andreas 28-29, 49, 51, 286, 295
Emden, Jakob 79-80
Engels, Friedrich 247
Ephraim, Fam. 126
Ephraim, Benjamin Veitel 150, 157, 176
Ergas, Joseph Emanuel 78-79
Ergas, Giosuè 76, 160
Erhard, Christian Daniel 95
Errera, Abram 165
Errera, Clemente 180
Ersch, Johann Samuel 256
Euchel, Isaak 42, 66, 84
Fabbroni, Giovanni 93
Falk, Jakob Josua 80
Falkson, Ferdinand 251, 323, 389
Fasch, Friedrich Christian 41
Ferdinand I. 19, 88, 182, 277
Ferdinand III. 95, 97, 118-119, 122, 150, 161-162, 185, 205-206, 209-210, 212, 222, 234, 402
Fernandes, Aron 152-153, 159-160, 200
Fernandez, John 379
Feuchtwangen, Siegfried v. 45
Fichte, Johann Gottlieb 149, 155, 191-193, 235
Ficino, Marsilio 26
Findel, Josef Gabriel 67
Fiorentino, Salomone 35, 36, 66, 117-119, 140, 168-169, 172, 185, 226, 243, 330
Finzi 271
Finzi, Beniamini 85
Finzi, Ebreina 186
Finzi, Elia 85
Finzi, Fortunato 380
Finzi, Graziadio 186, 217, 222
Finzi, Mosè Leone 292
Finzi, Raffaello 217

- Finzi, Samuele 320
 Finzi Morelli, Carlo 303, 340, 342, 345, 407
 Finzi Morelli, Ennio 378
 Flavius, Josephus 361
 Flottwell, Christian Cölestin 35
 Flottwell, Eduard v. 374
 Foà Uzielli, Marianna 230
 Förster, Friedrich 236-237
 Follen, Karl 214, 246
 Fontane, Theodor 383, 399-400
 Fontanelle, Salomon David 186
 Formiggini, Moise 179
 Forster, Georg 255
 Fortino 222
 Fränkel, David 80-81, 140
 Franceschi, Angelo 72
 Franchetti 300
 Franchetti, Alessandro 225
 Franchetti, David 217
 Franklin, Benjamin 233
 Frantz, Constantin 266-268, 279, 390, 410
 Franz Joseph 349
 Franz Stephan 21, 112-113, 122
 Freystadt, Moritz 264
 Freytag, Gustav 399-400
 Friedländer, A. 318
 Friedländer, Abraham 41
 Friedländer, David 38, 42, 73, 82, 96, 110, 141, 143, 155-157, 182, 187-190, 199, 207-208
 Friedländer, Samuel Wulff 187
 Friedrich I. 29, 112
 Friedrich II. 34, 35, 59, 69, 86-97, 99, 113-114, 116
 Friedrich III. 111
 Friedrich VII. (v. Dänemark) 322
 Friedrich Wilhelm 19, 21
 Friedrich Wilhelm I. 21, 87-88, 99, 113
 Friedrich Wilhelm II. 73, 97, 116-117, 119, 143, 150
 Friedrich Wilhelm III. 118-121, 187-188, 190, 197, 234, 241, 250, 304, 308
 Friedrich Wilhelm IV. 250-251, 264, 266, 298, 304-306, 308-309, 311, 316-318, 331, 333, 337-338, 347, 355-356, 359-360, 364, 374, 408, 427
 Fries, Jakob Freidrich 214
 Frullani, Leonardo 160
 Fürst, Salomon 79, 111
 Furtado, Abraham 180
 Gabriel, Wolff Meyer 392
 Galleotti, Leopoldo 349
 Gallico 132
 Gallico, Raffael 40
 Gambini, Francesco 412
 Gans, Eduard 236-240, 242, 405
 Garibaldi, Giuseppe 322, 370, 379, 385
 Gaultier de Kerveguen, Paul Louis 161
 Gavazzi, Alessandro 328, 339
 Gedike, Friedrich 37, 59-61, 73-74, 96
 Geiger, Abraham 297
 Geiger, Ludwig 70, 226
 Gerlach, Ernst Ludwig v. 286, 347, 357, 361, 388
 Gervais, Heinrich Daniel 70
 Ghillany, Friedrich Wilhelm 263-264, 281
 Gianni, Francesco Maria 92-93, 131-133, 145, 162
 Giera, Luigi 303
 Ginettau, Cesare 379
 Gioberti, Vincenzo 270-271
 Giordani, Pietro 284
 Giorgini, Giovanni Battista 272, 282, 385
 Giovanni, Giovanni di 47
 Goethe, Johann Wolfgang v. 234-235, 237
 Goeze, Johann Melchior 98, 123
 Goldmann, Alexander 317, 319, 407
 Goldschmidt, Levin 384, 389
 Gorani, Josef 153
 Goudchaux, Michel 425
 Graetz, Heinrich 2, 424
 Gramsci, Antonio 4, 11, 229, 245, 409
 Grant, Robert 260
 Grattener, Karl Wilhelm Friedrich 149, 155-156, 177, 191
 Gregoire, Henri 101, 232, 417
 Grottanelli De Santi, Stanislao 276
 Gruber, Johann Gottlieb 256
 Grün, Karl 247
 Guarducci, Giovanni 324-325, 385
 Guastalla, Giuliano 320
 Gubitz, Friedrich Wilhelm 226-228
 Günsburg, Karl Siegfried 196
 Guerrazzi, Francesco Domenico 233-234, 329-330, 339, 340-342, 346, 348, 367-368, 364-365, 385, 387, 397
 Güterbock, Leopold 296
 Gugenheim Fromet 38
 Guitera, Carlo 248-250
 Gumpertz, Aaron Salomon 36
 Gumperz, Ruben Samuel 196
 Gutzkow, Karl 239, 243-245
 Hamann, Johann Georg 55, 77
 Ha-Nakdan, Berechja 53
 Hardenberg, Friedrich v. (Novalis) 121
 Hardenberg, Karl August v. 188-191, 195, 208-209
 Hay, Johann Leopold v. 106

- Hegel, Georg Wilhelm Friedrich 234-235, 239, 362
 Heilberg, Louis 323
 Heine, Heinrich 214, 217, 237, 243, 245, 256
 Hellwitz, Levi Lazar 228
 Hengstenberg, Ernst Wilhelm 286-287, 289-290
 Henning, Leopold v. 236, 238
 Hersch, Isaac Moses 332
 Herz, Fanny 323, 344
 Herz, Henriette 38, 144, 197, 203, 212, 216, 235
 Herz, Markus 38, 42, 75, 84, 144, 243
 Herzig, Arno 124
 Heße, Otto Justus 56
 Heydt, August v. d. 375
 Hippel, Theodor Gottlieb v. [Sr.] 70-71, 194
 Hippel, Theodor Gottlieb v. [Jr.] 194, 264, 269, 282
 Hiob 237
 Hirsch, Betty 196
 Hirschfeld, Otto v. 75
 Hirschel, Ephraim Josef 73
 Hohenzollern-Sigmaringen, Karl Anton v. 374
 Holdheim, Hermann 366
 Holdheim, Samuel 319, 366
 Horwitz, J. 323
 Hourwitz, Zalkind 145, 417
 Humboldt, Alexander v. 38
 Humboldt, Wilhelm v. 38, 148, 189, 191, 208-209, 237
 Imbonati, Carlo Giuseppe 44
 Immermann, Karl Leberecht 237
 Ion Cuza, Alexandru 429
 Isaac, Moses 126
 Iselin, Isaak 55
 Itzig, Daniel 41, 86, 117
 Itzig, Isaac Daniel 73, 75, 82, 117
 Izzo, Giuseppe 220
 Jabalot, Ferdinando 257, 283-285, 297
 Jablonski, Daniel Ernst 28, 33, 112
 Jacobsohn, Israel 175, 201
 Jacobi, Friedrich Heinrich 237
 Jacoby, Joel 261-262, 287-288, 291, 407
 Jacoby, Johann 240, 251-253, 257-259, 262, 269, 280-282, 291, 308, 316, 318, 328, 331, 337, 345, 355, 366-367, 374, 376, 381-384, 389, 392, 405, 407
 Jahn, Friedrich Ludwig 192-193, 251
 Jarcke, Karl Ernst 241, 260, 268
 Jehle, Manfred 310
 Jérôme 176
 Jesaja 112
 Jesi, Samuele 320, 407
 Jester, Friedrich Ernst 70
 Joachim, Joseph 400
 Jolowicz, Heimann 80, 392, 401
 Jonas, Ludwig 215
 Jonas, Wilhelm 215
 Joseph II. 63, 104, 106, 108-109, 129, 138, 417
 Jost, Isaak Markus 259-260, 269, 280, 286
 Juda, Leone 152
 Julius, Gustav 316, 323
 Justi, Johann Heinrich Gottlob v. 54
 Kähler, Ludwig August 264-265, 289-291
 Kalisch, David 324, 371
 Kant, Immanuel 34, 55, 77, 142, 155, 257, 413
 Kanter, Johann Jakob 34
 Katz, Jacob 411
 Kellner von Zinnendorf, Johann Wilhelm 69-70
 Keyßler, Johann Georg 5
 Klee, Emil Wilhelm 357
 Kleuker, Johann Friedrich 103-104
 Kley, Eduard 196
 Klöden, Karl Friedrich 174
 Klopstock, Friedrich Gottlieb 52
 Kniprode, Winrich v. 45
 Kocka, Jürgen 10
 Koen, Joel 186
 Kölbele, Balthasar 56
 Kohn, Moritz 318
 Kosch, Raphael 251, 253, 317, 323, 331, 355, 367, 376, 389, 391
 Koselleck, Reinhart 12, 209
 Kosmann, Johann Wilhelm Andreas 155
 Kotzebue, August v. 181, 193, 216
 Krug, Wilhelm Traugott 238, 256-257, 269
 Kullak, Theodor 396
 La Croze, Mathurin Veysseyre 23, 28, 30, 44
 La Farina, Giuseppe 272, 368, 376
 Lagarde, Paul de 335, 397
 Lamartine, Alphonse 232
 Lambroso 250
 Lambruschini, Raffaele 273-274, 385
 Lamprecht, Jacob Friedrich 46
 Lampredi, Giovan Maria 133
 Lampronti, Fam. 353
 Lampronti, Cesare 40, 43, 65, 132, 141, 166, 182, 199, 206, 303
 Lampronti, Jacop 284, 303, 354
 Lampronti, Paolo 320, 344
 Lampronti, Salomone 303
 Lami, Giovanni 47, 48, 50, 52

- Lami, Niccolò 351
 Landi, Antonio 6
 Landrini, Vincenzo 354
 Landucci, Leonida 351, 353, 355
 Lange, Karl Julius 174-176, 255
 Lasker, Eduard 375-376, 384, 390
 Lavater, Johann Caspar 56, 74, 103
 Lazarus, Moritz 300, 375
 Lechini 222-223
 Lehmann, Josef 298
 Leibniz, Gottfried Wilhelm 24, 29, 33
 Lengerke, Cäsar v. 291
 Leoni, David 378
 Leoni, Paolo 164
 Leopardi, Giacomo 285
 Leopold II. 234, 242, 271, 294, 299-300, 302, 312, 315-316, 320-321, 329, 339-340, 342, 347-355, 359-360, 364-365, 378, 408, 427-428
 Lessing, Gotthold Ephraim 6, 23, 37, 52-54, 64, 77, 103-104, 175, 235, 416
 Lessing, Ludwig 246
 Lessing, Karl 77
 Lessing, Michael Benedict 258, 268-269, 281
 Levi, Benfasson 249
 Levi, Carlo 379
 Levi, Cesare 368-369
 Levi, David 292, 303, 340
 Levi, Giuseppe 379
 Levi, Raphael 24
 Levin, Hirschel 81
 Levy, Salomon 75
 Levy, Salomon Moses 187
 Levy, Sarah 41
 Lewald, Fanny 211, 216
 Lichtenberg, Georg Christoph 54, 178
 Liebermann, Max 396-397
 Lilienthal, Michael 45
 Lindau, Baruch Levin 42
 Locke, John 24-25, 102
 Lövinson, Louis 333
 Lövinson, Martin 393
 Lövinson, Moritz 323, 334, 365
 Lövinson, Siegfried 383
 Löwenherz, Samuel 332, 336
 Löwenstein, Adolf 323
 Löwenstein, Martin 291-292, 294, 297
 Lopez, Moise 379
 Lorenzi, Gebr. 219
 Lorenzo I. 26, 127
 Lowositz, Isaac B. 263-265, 280-281, 289-290
 Lowth, Robert 53
 Ludwig XVI. 145, 205
 Ludwig XVIII. 205
 Lüdke, Friedrich Germanus 102-103
 Luise (Preuß.) 117, 120
 Luise (Tosk.) 119
 Luther, Martin 41
 Luzzatti, Carlo 379
 Luzzatto, Simone 25, 139
 Magliabechi, Antonio 39
 Maier, Johann Christian 58
 Maimon, Salomon 84, 148
 Maimonides 24, 49, 51, 79-81, 83, 140
 Malesherbes, Chrétien Guillaume Lamoin-
 gnon de 145
 Malevolti, Gaetano 132
 Manitus, Adolf Gerhard v. 90
 Manzoni, Alessandro 225, 237
 Marheineke, Phillip 237
 Maria Luisa 114-116, 205
 Maria Theresia 87-88, 112-113
 Marr, Wilhelm 246
 Martini, Friedrich Heinrich Wilhelm 34
 Marx, Adolf Bernhard 396
 Marx, Karl 247, 272
 Maßmann, Hans Ferdinand 214-215
 Maurogonato, Isaac Pesaro 425
 Mayer, Enrico 231-232, 272, 276, 278, 281
 Mazzini, Giuseppe 233-234, 245, 247-249, 270, 272, 279, 341, 369, 372-372
 Mazzoni, Giuseppe 340
 Medici, Fam. 16, 30, 69, 167, 282, 413
 Medici, Paolo Sebastiano 27-28, 285
 Medina, Daniel 76, 160, 162, 165-166, 171, 197, 210
 Meir Leon, Israel 28
 Melito, André François Miot de 146, 150
 Mendelssohn, Abraham 41, 239
 Mendelssohn, Alexander 323, 344
 Mendelssohn, Benjamin 195-196
 Mendelssohn, Joseph 42
 Mendelssohn, Moses 34-39, 41-42, 52-56, 59, 65, 66, 73-74, 77, 81, 86, 88, 99, 102-103, 109-110, 140, 145, 175, 196, 227, 235, 237, 239, 416, 418
 Mendelssohn-Bartholdy, Felix 41
 Menzel, Wolfgang 245
 Merkel, Garlieb Helwig 181
 Metternich, Klemens Wenzel 205, 208
 Meyer, Benno 334
 Meyer, Johann Friedrich v. 237
 Meyer, Julius Wolf 318
 Meyerbeer, Giacomo 397
 Michell, Salomone 164-165, 171, 181
 Milul, Mosè 166

- Miollis, Charles François Melchior 165
Mirabeau, Honoré Gabriel de Riqueti 38, 232, 417
Miranda, Moisé 186
Missirini, Melchiorre 293
Modena, Leon da 15, 25, 28, 49, 139
Modiano, Giuseppe 379
Modigliani, Fortunata 169
Mohl, Moritz 329
Mohl, Robert v. 376
Molé, Louis Matthieu 179-180
Molitor, Fanz Josef 73
Moltke, Helmuth v. 239
Momigliano, Arnaldo 4, 409
Mondolfi, Leone 248
Mondolfi, Lodovico 242, 247-248, 252, 255, 340, 405
Monnier, Felice Le 276, 293
Montalcino, Abramo 320
Montanelli, Giuseppe 249, 272, 328-330, 339-341
Montazio, Enrico 273-274, 338, 346
Monte, Bernardino del 92
Montefiore, Emanuele 249-250, 253
Montefiore, Leone 300
Montefiore, Salomone 166
Montelatici, Ubaldo 32
Morais, Samuele 249
Morpurgo, Elia 63, 82
Moses, Jacob 117
Moses, Salomon Tobias 72
Mosse, George L. 197
Müller, Adam 191
Münter, Friedrich 74
Mundt, Theodor 243-244
Murat, Gioacchino 197, 218
Muratori, Antonio Ludovico 27, 29, 57
Napoleon Bonaparte 158-159, 163, 167, 174-176, 179, 182-186, 188, 192-194, 199-201, 205, 211-212, 217-220, 268, 402, 419, 421
Napoleon III. 377, 380, 426
Naudh, H. 363
Nehring, Johann Christoph 254
Neri, Pompeo 91-92
Nicolai, Friedrich 37, 52-54, 102, 104, 237, 416
Nikolaus I. 428
Nipperdey, Thomas 309
Nissim, Dario 379
Novalis 121
Nunes, Manuel 130, 158
Oelrichs, Johann Carl Conrad 50-52
Oppenheim, Heinrich Bernhard 316, 323, 366, 373-376, 382, 384, 388, 407
Orefice, Abramo 379
Orefice, Amadio 379
Orsini, Andrea 222
Orvieto, Leone 86
Ottensoser, Robert 317, 322-323, 366
Ottolenghi, Angiolo 249-250, 253
Owen, Robert 229
Paalzow, Ludwig 154-155
Pacifici, Guglielmo 321
Paggi, Alessandro 300
Paggi, Angelo 370-371
Paggi, Olimpia 371
Paine, Thomas 159
Pallavicino, Giorgio 376
Passigli 221
Passigli, David 339
Patow, Robert v. 375
Pegna, Daniel 254
Pegna, Emanuel 254, 340
Pepe, Gabriele 232-233
Pesaro, Abramo 152
Peter Leopold 40, 42, 86-97, 99, 108, 113-118, 122, 129-130, 132-133, 141, 146, 162, 167, 183, 188, 222, 254, 277, 282, 295, 349, 353, 403
Petrarca, Francesco 35
Philippson, Abramo 242
Philippson, B. 248
Philippson, Martin 2
Philippson, Ludwig 240, 245, 257, 269, 280, 298-299, 305, 312-313, 358, 371, 375, 377, 382, 390
Pincas, David 152
Pincherle, Leone 369, 425
Pinet, Jacques 186
Pinheiro, Moses 78-79
Pinner, Moses Ephraim 362
Piperno, Graziadio 380
Pius VI. 98, 106
Pius IX. 270-272, 292, 299, 301-302, 347, 351, 355, 360, 408, 426
Poggi, Enrico 386-387
Prato, Pietro Bernardo 151, 154
Prittwitz, Karl Ludwig v. 334
Procaccia, Isache 321
Provenzal, Felice 320
Pucci, Jacopo Tolomei 108
Puccini, Aurelio 285
Pufendorf, Samuel 24, 28, 88
Quandt, Johann Jakob 80
Racah, Leone 372
Ranke, Leopold v. 241

- Raumer, Friederich v. 189
 Raumer, Karl Otto v. 357
 Raynal, Jean 148
 Recanati, Fam. 154
 Recanati, Moisé 217
 Reimarus, Hermann Samuel 103
 Reinhard, Karl Friedrich 161-162, 171
 Remak, Robert 323, 397, 401
 Ricasoli, Bettino 273, 313, 328, 342, 367,
 386-388, 394
 Ridolfi, Cosimo 327, 367, 386
 Riess, Peter Theophil 35
 Riesser, Gabriel 241, 258, 329, 376, 425
 Rignano, Isacco 275-278, 282, 371, 394-395
 Roberspierre, Maximilien François Isidore
 150, 176
 Roches, Abram 219
 Rochow, Adolf Rochus v. 298
 Romangnosi, Giandomenico 269
 Roon, Albrecht v. 375
 Rosenfeld, Melene 318
 Rosenhain, Ida 322
 Rospigliosi, Giuseppe 205
 Rossi, Pelegrino 339
 Rossini, Gioacchino 395
 Roster, Carlo 247
 Roth, Cecil 4, 27, 28
 Rothschild, Lionel de 423
 Rovighi, Cesare 271
 Rubeck, Olao 49
 Rubens, Peter Paul 86
 Ruccellai, Giulio 92
 Ruderman, David B. 27
 Rühls, Friedrich Christian 215, 410
 Rupp, Julius 295
 Ruschi, Pietro 247-248
 Saalschütz, Lewin Joseph 197, 289-290,
 333, 397
 Sabatino 300
 Sacerdote, Benedetto 152
 Sachs, Michael 319, 407
 Sadun, Beniamino 340
 Saegert, Carl Wilhelm 333
 Saliceti, Cristoforo 160-161, 167
 Salomo 26, 238
 Salvagnoli, Vincenzo 247, 273, 386
 Sand, Karl Ludwig 216
 Sanguinetti, Alessandro 339-340
 Santoni, Giovanni Battista 133, 151, 154,
 158-159, 165
 Saphir, Moritz Gottlieb 228
 Saraval, Jacob Raffael 62
 Sardi, Giulio 380
 Scheidler, Karl Hermann 256
 Schlegel, August Wilhelm 121
 Schlegel, Dorothea 235
 Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph 267
 Schiller, Friedrich 392
 Schlözer, August Ludwig 148-149
 Schön, Theodor v. 308
 Schragge, Ludwig 257
 Schrötter, Friedrich Leopold v. 188-189
 Schuckmann, Kaspar Friedrich v. 60, 138
 Schulenburg, v. 173
 Schulz, Friedrich 148
 Schwerin-Putzar, Maximilian v. 374-375
 Segrè, David Ruben 370
 Segre, Dan Vittorio 2-3
 Selle, Christian Gottlieb 59
 Servadio, Giuseppe 371
 Servi, Flaminio 418
 Shakespeare, William 155
 Signorini, Telemaco 395
 Silberner, Edmund 251
 Silvestre de Sacy, Antoine Isaac 261
 Simion, Mosè 301
 Simon, Berthold 318
 Simon, David 127
 Simon, Richard 15, 25
 Simonetti, Christian Ernst 71
 Simonini, Jean Baptiste 202-203
 Simons, Louis 356, 374-375
 Smith, Adam 270
 Sophie Charlotte 24
 Soria 250
 Spada, Ulderigo 368
 Spannocchi, Francesco 158
 Spener, Philipp Jakob 99, 101
 Spinoza Baruch 16, 24, 227
 Stahl, Friedrich Julius 286, 315, 361
 Starck, Johann August v. 72, 78, 105
 Steblitzki, Joseph 61
 Steffeck, Carl 396
 Stehelin, John Peter 49
 Stein, Karl Friedrich v. 187-188
 Steinmann, Heinrich 196
 Steinmetz, Johann Adam 100
 Steinschneider, Moritz 316-318, 326, 332
 Stern, Julius 396
 Stern, Sigismund 312, 323
 Stosch, Philipp 68
 Strassoldo, Giulio Giuseppe 161
 Streckfuß, Karl 258, 261, 265-266, 268, 305
 Strozzi, Maria Maddalena 31
 Sutro, Abraham 375, 390
 Symanski, Johann Daniel 226-227
 Tacitus 34
 Tamburini, Pietro 108

- Targioni Tozzetti, Giovanni 32, 35
Tedeschi, Salomon 217
Tedesco, Angiolo 76, 160
Tedesco, Giuseppe 85
Tedesco, Giosuè 76, 160
Tedesco, Jacob 85-86
Tedesco, Samuel 217
Teller, Wilhelm Abraham 110, 155
Tellini, Cesare 369
Thibault de Laveaux, Jean Charles 153
Thile, Ludwig Gustav v. 310
Thomasius, Christian 88
Thouar, Pietro 247, 320, 398
Toland, John 24-25, 27, 139
Tommaseo, Niccolò 230, 238, 274
Torrighiani, Pietro 186, 217
Toury, Jacob 383
Trautmannsdorf, Taddeo 108-109
Traversari, Ambrogio 26
Treves, Marco 392
Trionfo, Abramo 159
Trionfo, Israel 159
Trionfo, Moisé 159, 172
Trionfo, Salomone 159
Tulpenhals, Jakob Leibche 337
Uhdén, Johann Christian 91
Umbreit, Friedrich Wilhelm Carl 237
Uzielli, Gustavo 379
Uzielli, Raffaello 230
Uzielli, Sansone 206, 229-233, 238-239, 242, 330, 340, 389, 404
Valeriani 221
Valtancoli, Giuseppe 219-220, 222
Varnhagen, Rahel v., geb. Levin 38, 196, 235, 243
Varnhagen v. Ense, Karl August 234
Veit, Moritz 243-245, 252, 306, 308, 310, 318-319, 328, 338, 345, 355-357, 365, 376, 381, 389, 407
Veit, Salomon 187
Veitel, Ephraim 117
Venturi, Franco 30
Vicci, Angelo Antonio 28
Vieusseux, Gian Pietro 229, 234, 238, 242, 320
Vittorio Emanuele II. 272, 378, 380, 385, 387, 392, 394
Vivoli, Giuseppe 158
Vico, Giovanni Battista 39
Vidal, Leon 185
Volkov, Shulamit 413
Voltaire, François-Marie Arouet 69, 88, 96, 107, 284
Voß, Julius v. 174
Wagener, Herrmann 336, 358, 361-364, 389
Waldheim, Kurt 267
Walesrode, Ludwig 373
Wandruszka, Adam 93
Weber, Max 193
Wegner, Carl Friedrich 56
Weiss, Levin 318
Weisse, Felix 53
Weizmann, Chaim 3
Westphalen, Ferdinand v. 356
Wessely, Hartwig 81-82, 116-118, 140
Weyl, Carl 323
Weyl, Levin Kallmann 317, 323, 332, 337
Weyl, Meyer Simon 197, 207
Wiggers, Moritz 391
Wilhelm I. 318, 374-375, 381-382, 397, 409
Wilhelm V. von Oranien 419
Wöllner, Johann Christoph v. 73
Wolfart, Philipp Ludwig 266-267
Wolff, Bernhard 324, 388
Wolfsohn, Aaron 42
Wrangel, Friedrich v. 322, 339
Wulff, Benjamin Elias 123, 126
Wulff, Isaac 117, 126
Wulff, Liepmann Meyer 117
Zatta 159
Zedler, Johann Heinrich 255
Zedlitz, Carl Abraham Frhr. v. 104
Zelter, Carl Friedrich 235
Zimmermann, Georg 53
Zöllner, Johann Friedrich 59
Zola, Giuseppe 108
Zollikofer, Georg Johann 105
Zucchetti, Giuseppe 255
Zucchetti, Salvatore 255
Zunz, Leopold 228, 236, 238-240, 250, 286-287, 312, 315-317, 319, 326, 332, 361, 367, 405
Zwi, Sabbatai 78-79, 83
Zwinger, Johann Rudolph 44